



## Außengehege/Gartenauslauf

---

### Interview mit Sarah H.

**Du musstest die leidvolle Erfahrung machen, dass dein Außengehege Besuch von einem Wildtier bekommen hat. Dieses endete leider tödlich. Was denkst du, was war das für ein Wildtier?**

Aufgrund der winzigen Größe des Lochs im Zaun schließen wir einen Fuchs oder eine Katze aus. Bleibt eigentlich nur noch ein Marder...

**Wie viele Kaninchen lebten zu der Zeit in dem Außengehege? Wie viele haben den Angriff überlebt?**

Zu der Zeit lebten noch zwei Kaninchen im Gehege. Überlebt hat keines.

**Zu welcher Tageszeit kam das Wildtier?**

Das Tier muss nachts gekommen sein, da ich wie jeden Abend noch einen Kontrollgang gemacht habe, bevor ich weggefahren bin.

**Magst du Einzelheiten erzählen, wie du die getöteten Kaninchen vorgefunden hast?**

Ich selbst habe sie nicht gesehen, weil ich zu der Zeit nicht zuhause war und mein Vater mir den Anblick ersparen wollte, indem er sie direkt begraben hat. Aus seinen Schilderungen weiß ich, dass beide Tiere tot nebeneinander im unüberdachten Teil des Geheges lagen. Äußerlich war ihnen laut meinem Vater nicht viel anzusehen – sie waren jedoch bereits von Schnee bedeckt, und er hat sie nicht genauer untersucht.

**Konntest du im Nachhinein feststellen, wie das Wildtier in das Gehege gelangen konnte?**

Wir hatten das Gehege kurz zuvor komplett renoviert, weil der Draht nach mehreren Jahren spröde und brüchig geworden war. Ein frischer Tacker muss sich an der Rückseite des Geheges vom Holz gelöst haben und so einen wirklich winzigen Spalt freigegeben haben. Da die Rückseite leider nur vom Nachbargrundstück aus einsehbar ist, haben wir davon nichts gemerkt. Wir haben nach dem Tod unserer Tiere intensiv nach dem Loch suchen müssen, um es überhaupt zu finden.

**Magst du unseren Lesern noch etwas mit auf den Weg geben?**

Wir leben in einem recht belebten Ort mit über 10.000 Einwohnern und sehr stark befahrenen Straßen. Unser Haus liegt zudem einige Straßen vom nächsten Waldstück entfernt und unser Garten wird tagsüber von unserem Hund benutzt und bewacht. Nichts davon scheint Wildtiere mehr abzuschrecken – und auch die gründliche Sicherheitskontrolle aller Gehegeteile konnte dieses Unglück nicht verhindern. Ich würde wahrscheinlich keine Kaninchen mehr im Garten halten, es sei denn mit fest installierter, einbetonierter, metallener Umzäunung. Diese Erfahrung, sämtliche Tiere von heute auf morgen, völlig unerwartet, auf eine solch gewaltsame Art zu verlieren, wünsche ich nicht einmal meinem ärgsten Feind. Ich kann nur an jeden appellieren, seine Tiere bestmöglichst zu schützen und sich niemals zu sicher zu sein.



**In Gedenken an Kobold und Hexe**